

# Trommelwirbel ließen den Dom erbeben

## Begeisterung um Gruppe Masa-Daiko

Von Claudia Friedrichs

**VERDEN** • Der Verein Verdener Domfestspiele hielt Wort mit dem Versprechen, für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten. Die Taiko-Gruppe unter Leitung von Masakazu Nishimine, trommelte hervorragend im Dom. Leider hatte der gegen Nachmittag einsetzende Landregen mit herbstlichen Temperaturen auch die siebenköpfige Trommelformation ins Dominnere verschlagen.

■ „Bestimmt  
nicht traurig“

„Die waren bestimmt nicht traurig, einmal in einem so großen Klangraum spielen zu dürfen“ bemerkte ein Gast, der sich einen Platz in der Nähe der Vierung suchte, um das Geschehen besser verfolgen zu können.

Die Japanische Trommel, Taiko genannt, nimmt den gesamten Körper in Anspruch. Unter äußerster Konzentration und enormer phy-

sischer Kraft wirbelten die hölzernen Schläger (Bachi) im Rhythmus auf Trommeln, Holzgegenstände und auf das Marimba. Darunter muß man sich ein riesiges, auf Rollen bewegliches Xylophon vorstellen, das der Meister mit vier Schlägern spielte. Eine ganz ungewohnte Klangfülle, laut und mit einer fremdartigen Melodie, versetzte die rund 400 Zuhörer zu später Stunde in Verzücken.

Ein wenig Show gehörte natürlich auch dazu: Die ganz in schwarz gekleideten Musiker spielten, mit gleichbleibender körperlichen Anspannung synchron, und die kurzen Laute, wenn sie aus allen sechs Mündern gleichzeitig kamen, erinnerten an Schlachtrufe. Dazu schwenkten sie die Schläger im Gleichtakt, kraftvoll und akkurat. Manchmal zeigten die Schläger auf einzelne Personen im Publikum, man hätte sich fast bedroht fühlen können, doch die Stimmung war alles andere als



Die Trommelgruppe „Masa-Daiko“ im Dom. Das überwiegend jüngere Publikum äußerte seine Begeisterung mit einem Pfeifkonzert.

gefährlich. Dieses Trommelkonzert kam ohne Improvisationen aus. Nichts wurde dem Zufall überlassen und mit Ausnahme des Meisters spielten die jungen Musiker viele Stücke vom Blatt.

Der Japaner Masakazu lebt

seit 20 Jahren in Deutschland und beherrscht alle Sparten der Trommelkunst. Als klassischer Schlagzeuger spielte er unter anderem bei dem Philharmonischen Staatsorchester Bremen. Vor drei Jahren gründete er die Japa-

nische Trommelgruppe „Masa-Daiko“, um die asiatische Trommelkunst zu intensivieren, und das Interesse daran nimmt zu.

Zwischenzeitlich wurde dieses reine Trommelkonzert so laut, daß die Körper der

Zuhörer vibrierten, und der Hausherr hatte wahrscheinlich Angst um seine goldenen Lüster. Aber der Dom hielt dem Trommelwirbel, der an mancher Stelle lauter als eine Orgel wirkte, mühe-

los stand. Die Begeisterung des überwiegend jüngeren Publikums Ende durch den Dom begonnen hat, so schlimm erst mit dem kurz vor M

WIR SIE SIND FÜR SIE DA

HIER FINDEN SIE HI